

# Pfarrblatt Fauersthal

37. Jahrgang / Nr. 4

September - November 2022



Er brachte uns an diese Stätte und gab  
uns dieses Land, ein Land,  
wo **Milch und Honig** fließen. (Mo 26,9)

## NACHRUF AUF PFARRER KR. KAN. MSGR. JOSEF NEUBAUER

Am 19.5.2022 hat Gott seinen treuen Diener im 86. Lebensjahr zu sich heim gerufen.

## EINLADUNG ZUM ERNTE- DANKFEST

Am Sonntag, dem 25.9.2022 ab 10:00 Uhr laden wir Sie herzlich zum Erntedankfest mit anschließender Agape ein!

## WANTED: NEUE MINIS- TRANTEN GESUCHT

Kinder ab der 3. Klasse Volksschule haben nun wieder die Möglichkeit mit dem Ministrantendienst zu beginnen.

## Stehen wir auf, gehen wir!

„Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Steppe und Straßen durch die Wüste. Das Volk, das ich mir erschaffen habe, wird meinen Ruhm verkünden.“  
(Jesaja 43, 19; 21)

Mitte Juli 2022 verbrachte ich eine Woche meines Urlaubs im Priesterseminar der Pallottiner in Oltarzew bei Warschau. In den Gesprächen mit den dortigen Hochschulprofessoren bin ich auf ein katholisches Medienportal mit dem Titel „Auf, gehen wir“ aufmerksam geworden. Die dortige Kirche ist sehr bemüht, viele, vor allem junge Menschen zu erreichen, um ihnen im Wirrwarr der Meinungen den Lebenssinn zu vermitteln. Tatsächlich befinden sich Menschen unserer Zeit im Chaos der Meinungen und nicht immer hilfreichen und lebensdienenden Informationen und Angeboten.

Papst Johannes Paul II. hat in seiner Amtszeit durch sein Schreiben „Stehen wir auf, gehen wir“ vor allem die katholischen Bischöfe ermutigt, aktiv und mit Freude das Volk Gottes zu leiten. Mehr denn je brauchen wir heute in den Krisensituationen das gesunde Wort der Ermutigung,



der Wahrheit und das Wort der Nähe. Wie sehr würden auch wir Seelsorger bei uns hier und heute so ein unterstützendes und wertschätzendes Wort gebrauchen. Wie schön wäre es, wenn unsere Verkündigung in mehreren Pfarren unserer Pfarrverbände, wo wir „überall und nirgends“ sind, durch eine Ermutigung von oben geschätzt werden würde.



Wir beginnen das neue Arbeits- und Schuljahr in einer Zeit der vielfältigen Krisenphänomene wie Kriege, Fluchtbewegungen, Klimawandel, Corona-Pandemie oder Energie- und Ressourcenknappheit. Die denkenden Christen fragen sich beunruhigt: Wie geht es weiter? Diese auch für die Kirche wichtige Frage, stellte sich die heurige „Salzburger Hochschulwoche“, die Anfang August stattgefunden hat. Renommierete Referenten und Refe-

rentinnen aus Theologie, Philosophie, Soziologie und anderen Wissenschaftszweigen sind zusammengekommen, um die Fragen der Zukunft zu erörtern.

Der Vorsitzende der österreichischen Bischofskonferenz Erzbischof Dr. Franz Lackner hat auf die tiefgreifenden gesellschaftlichen und kirchlichen Spaltungen und Verunsicherungen hingewiesen. Er sagte dabei: „Auch in der Kirche ist man an einem Punkt angelangt, wo vielerorts die Konsensfähigkeit brüchig geworden und Orientierung verloren gegangen ist.“

Unsere Kirche hat tatsächlich ihre bisherige Autorität verloren und es scheint, sie verliert sie noch weiter. Es gibt nach der Meinung vieler Christen keine Glaubenswahrheiten und Fundamente, auf die man sich verlassen kann. Es fehlen erfahrbare und überzeugende Zeugen als Verkünder des Glaubens.

Die Ehrlichkeit und Authentizität der Verkündigung von der Kanzel wird sehnsüchtig erwartet.

Die Kirche ruft uns daher zum „neuen aufeinander Hören“ auf. Auf dem synodalen Weg sollen wir alle die Kirche der Zukunft stärken. Wir dürfen aber nie vergessen, dass die katholische Kirche keine demokratische Ausrichtung hat. Sie ist und bleibt ein Geschenk Gottes an uns und jeder von uns Christen muss immer gläubig auf Gott hinaufschauen. Jeder von uns soll durch das Wort Gottes bei der Sonntagsmesse in der Kirche gestärkt werden, wo wir den Leib des Herrn empfangen.

Die persönliche und aktive Teilnahme an der Sonntagsmesse ist auch ein Ausdruck unserer Lebensfreude und unserer inneren Offenheit. Diese wünsche ich Ihnen von Herzen zu Beginn des neuen Arbeitsjahres. Stehen wir auf, gehen wir in die Kirche und in das Leben unter dem Segen Gottes!

Eine ganz neue Motivation für den Neustart in unserem Pfarrverband ist das Geschenk Gottes in der Person unseres Herrn **Markus Weiss** aus Matzen. Er wird am 8. Oktober 2022 um 15:00 Uhr im Stephansdom zum ständigen Diakon geweiht. Er ist ein Beweis dafür, dass Gott sein Volk nicht vergisst und uns durch den Dienst des neuen Diakons stärken will. Wir wünschen Diakonandus Markus Weiss Gottes Segen, Kraft und viel Freude in seinem neuen Wirkungsbereich als Diakon der Erzdiözese Wien in unserem Pfarrverband Weinviertel Süd!

Gottes Kraft und Segen!  
Ihr P. Dr. Kazimierz Wiesyk  
SAC, Dechant und Pfarrer

## Meist besuchtes Heiligtum der Welt

Seit Jahrhunderten stellen sich einzelne Gläubige, Orden und geistliche Gemeinschaften, aber auch Städte oder Länder unter den Schutz der Gottesmutter. So spricht das älteste überlieferte Mariengebete: "Unter Deinen Schutz und Schirm zu Deiner Barmherzigkeit fliehen wir, Gottesgebäerin..." Viele Gläubige aus unserem Pfarrverband gehen auch zu Fuß vier Tage zur Königin von Österreich, zur Muttergottes der Barmherzigkeit nach Mariazell. Vier Tage erfüllt von Erwartungen, von Begeisterung und von den Strapazen des Fußmarsches.

Im Christentum hat das Pilgern eine alte Tradition. Pilgern heißt, die eigenen Gewohnheiten loszulassen und sich auf die Begegnung mit sich selbst und mit Gott einzulassen. Das gewohnte Leben hinter sich lassen, ein ungewohntes Leben erleben. Sich in Gottes Hand geborgen wissen. Gott möchte immer Großes an uns tun, in dem er bereit ist uns, wie der seligen Gottesmutter Maria, eine Heimat zu schenken in seiner himmlischen Herrlichkeit. Er hat uns ins Leben gerufen.



In der Taufe sind wir seine Söhne und Töchter geworden. Er tut uns auch Großes. Als Christen wissen wir, dass das Ziel, das Maria schon erreicht hat, auch unser Ziel ist, dass wir Pilger sind auf dem Weg zu diesem Ziel hin.

In unserer modernen Zeit sind viele Menschen von dem meist besuchten Heiligtum der Welt in Guadalupe begeistert. Bis zum heutigen Tag kommen insgesamt mehr als 20 Millionen Pilger zur Jungfrau Maria nach Guadalupe in Mexiko. Millionen Menschen, Arme und Reiche, Intellektuelle und Arbeiter, Bauern und Studenten, Väter und Mütter eilen mit viel Liebe und Glauben herbei, um die Königin des Himmels und der Erde in der Basilika zu besuchen, sie zu begrüßen und

ihr laut und leise zu sagen: "Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade..." Diese Verehrung geht in Guadalupe auf das Jahr 1531 zurück. Ein bekehrter Indio, Juan Diego, ging zur Frühmesse in die Mission. Da hört er plötzlich ein leises Singen. Als er zum Berggipfel aufschaut, sieht er eine weiße leuchtende Wolke inmitten des Regenbogens. Er sieht eine sehr schöne Dame, die Dornen und die Steine zum Leuchten bringt. Sie spricht in seiner Sprache, der Sprache der Indianer: "*Juan Diego, mein Sohn, wo gehst du hin?*"

"Zur Messe, meine Dame."  
"Ich bin die immerwährende Jungfrau Maria, die Mutter des wahren Gottes. Ich möchte, dass man mir an diesem Ort eine Kirche baut. Ich werde die Tränen Aller trocknen, die zu mir ihre Zuflucht nehmen und mich bei ihren Arbeiten und Sorgen anrufen, ihre Bitten erhören und ihnen Trost und Erleichterung geben. Sag dem Bischof, dass ich dich geschickt habe, damit er mir eine Kirche erbaut."



Die Mutter Gottes bittet ihn, vor seinem Besuch beim Bischof auf den Gipfel zu steigen und die Rosen zu pflücken, die er dort finden wird. Niemals wachsen dort oben die Rosen. Aber an jenem Tag findet Juan Diego einige bunte Blumen und füllt seinen indianischen Umhang, der ihm als Mantel dient. Als Juan den Umhang beim Bischof öffnet, fallen die Rosen auf den Boden

und auf dem Umhang bleibt das Bildnis der Muttergottes von Guadalupe zurück, so wie es heute in Mexiko verehrt wird. Sie trägt eine Königskrone. In den ersten 10 Jahren, die der Erscheinung folgten, gab es ca. 8 Millionen Konversionen (Bekehrungen).

Wir marschieren gern zur Mutter Gottes mit großen Bitten und Wünschen. Lassen wir uns von

ihr an der Hand nehmen. Wir wissen, dass noch nie jemand, der zu Maria Zuflucht nahm, ihren Beistand anrief und um ihre Fürbitte flehte, unerhört blieb...

**So wünsche ich uns allen ein neues Arbeitsjahr mit Gottes Segen.**

*Pfarrvikar Jozef Wojcik*

## In dankbarer Erinnerung an Altpfarrer KR Kan Msgr. Josef Neubauer

Josef Neubauer, wurde am 9.1.1936 in Naschetitz bei Znaim geboren. Als Kind wurde er aus seiner südmährischen Heimat vertrieben und kam nach Österreich. Im Jahre 1961 hat ihn Kardinal König zum Priester geweiht. Nach Jahren als Kaplan in Gloggnitz und Wien-Rudolfsheim, erfolgte mit 1.9.1967 die Ernennung zum Pfarrer von Auersthal.

Ein junger, dynamischer Geistlicher, mit enormem Tatendrang war jetzt unser Seelenhirte.

Umfangreich waren seine Bestrebungen in baulicher Hinsicht an Kirche und Pfarrhof. 1968 wurden Fenster und Fassade des Pfarrhofes erneuert. 1969 erfolgte eine umfangreiche Innen- und 1974 eine Außenrenovierung der Kirche. Bei diesen Arbeiten legte der Herr Pfarrer selbst Hand an und half tatkräftig mit, wie die Filmaufnahmen von Altbürgermeister OSR Hager eindrucksvoll dokumentieren.

Neben den baulichen Aktivitäten war es vor allem sein Engagement für die Kinder und Jugendlichen. Seien es die jährlichen Ministrantenausflüge oder die Bergtouren. Er betätig-

te sich auch als Schauspieler bei den Theateraufführungen der Katholischen Jugend.

Als Religionslehrer in Volks- und Hauptschule, aber auch in der HAK Gänserndorf hatte er immer regen Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen.



Ganz selbstverständlich war es für ihn, täglich die Hl. Messe zu feiern und am Sonntag zelebrierte er um 7, 8 und 10 Uhr die Hl. Messe und hielt um 14 Uhr eine Segensandacht.

Für die umfangreiche Büroarbeit hatte er keine Sekretärin und für die Erstellung des Pfarrblattes kein Redaktionsteam, das erledigte Herr Pfarrer Neubauer alles in Eigenregie.

Mit 1. Mai 1987 wurde er,

nach dem Tod von Dechant Johann Kellner, zum Pfarrer von Gänserndorf ernannt, führte aber die seelsorglichen Tätigkeiten bis zur Amtsübernahme durch Pfarrer Ponweiser weiter.

Am 19. Mai 2022 hat Gott der Herr, seinen treuen Diener im

86. Lebensjahr und im 61. Jahr seines priesterlichen Wirkens zu sich heim gerufen.

Möge er Herrn Pfarrer Josef Neubauer seinen unermüdlichen Einsatz für die Ausbreitung und Festigung des Reiches Gottes in unserer Pfarre jetzt mit den ewigen Freuden des Himmels belohnen.

*Diakon Gerhard Widhalm*

## Lasset die Kinder zu mir kommen – hindert sie nicht daran

Das wohl beliebteste Evangelium bei der Taufe eines Kindes, ist die Stelle, in der uns der Evangelist Markus von der Segnung der Kinder durch Jesus berichtet (Mk 10 13-16). Zugegeben, es ist ja auch ganz romantisch. Jesus zieht durchs Land, das spricht sich natürlich schnell herum. Auf einer saftigen grünen Wiese setzt er sich auf einen zufällig vorhandenen Baumstumpf, um auszuruhen. Mütter und Väter, die ihre kleinen Kinder auf dem Arm haben, bitten ihn um den Segen für die Kinder. Und die größeren Kinder, die laufen schon ganz allein zu Jesus hin.



Eine derartige Bibelstelle ist für ein Familienfest natürlich bestens geeignet. Doch das Evangelium ist ja mit diesem Heile-Welt-Bild nicht zu Ende. Wir hören dann noch von den Aposteln, die die Leute samt den Kindern abweisen. Und vor allem berichtet uns Markus, dass Jesus unwillig wurde, als er sah, dass man die Kinder nicht zu ihm lassen wollte. Dieses "unwillig" kann man durchaus mit "stark verär-

gert" übersetzen. Und er hat es den Aposteln auch sehr deutlich und unmissverständlich gesagt: Lasset die Kinder zu mir kommen – hindert sie nicht daran.

Dieser zweite Teil des Evangeliums wird meist nicht mehr als so wichtig und bedenkenswert angesehen.

Denn oft ist es ja heute so, dass zwar die Kinder zur Taufe zu Jesus gebracht werden. Aber wie ist das dann, wenn sie religiöse Symbole sehen und nach Gott zu fragen beginnen. Wieso hängt da im Zimmer ein Kreuz –

Sonntagsgottesdienstes geboten? Wer hat zu Weihnachten das Sagen? Der von der Wirtschaft präsentierte amerikanische Weihnachtsmann – oder das Christkind, das uns eine Lebensperspektive gerade in den jetzigen schwierigen und unsicheren Zeiten gibt.

Die Kinder der 3. Klasse Volksschule werden wieder eingeladen, sich als Ministranten in der Pfarre zu engagieren. Werden sie dazu ermutigt oder mit dem Hinweis: "wir wollen am Sonntag in der Früh schlafen" eigentlich davon abgehalten?

Bei Ausflügen werden gerne Kirchen besucht. Dabei sollte nicht nur Baustil und Architektur erklärt werden, sondern auch die Lebensgeschichte des Heiligen, der da auf dem Bild zu sehen ist. Vor dem Verlassen der Kirche könnte man sich Zeit nehmen und gemeinsam ein "Vater unser", ein "Gegrüßet seist du Maria" beten. Lasset die Kinder zu mir kommen – hindert sie nicht daran. Da sind aber nicht nur Eltern und Großeltern angesprochen. Das ist ein Auftrag an jeden einzelnen von uns. Jeder von uns kann und soll durch sein Verhalten, durch sein Vorbild, durch sein Kommen zum Gottesdienst, durch sein Mittun in der Pfarre, den Kindern und Jugendlichen glaubwürdig zu vermitteln versuchen, dass Glaube und Kirche lebensbereichernd sind. Dass Glaube und Kirche Lebenssinn und Halt in Krisen geben. Dass der persönliche Einsatz und das Engagement für den Glauben

und in der Pfarre sich immer reichlich lohnen und sie dazu immer wieder animieren.

Nehmen wir Jesu Wort: Lasset die Kinder zu mir kommen – hindert sie nicht daran, ernst und versuchen wir es, so gut wir können, in unserem Leben zu verwirklichen, damit Jesus nicht

auch über uns unwillig wird, sondern uns, wie die Kinder, in die Arme nimmt und uns bei unserem Tun begleitet, unterstützt und segnet.

Diakon Gerhard Widhalm



## Wallfahrt zum Heiligen Berg



Sonntag

18.09.2022

4:30 Uhr

Anschließend

Gottesdienst in der  
Wallfahrtskirche

9:00 Uhr

### Aufruf zum Messbesuch

*Unsere Priester und Diakone sind jedes Wochenende unermüdlich im Einsatz, um in allen Kirchen des Pfarrverbandes Gottesdienste anzubieten.*

*Sie sind bemüht, mit einer guten und sinnvollen Messgestaltung und der Vorbereitung, einer entsprechend auf das jeweilige Evangelium abgestimmten Predigt, die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen und ermöglichen so, dass man von den Gottesdienstbesuchen auch „was mit nach Hause nehmen kann“.*

*Würdigen wir ihren aufopfernden Einsatz mit unserer persönlichen Teilnahme!*



## Endlich wieder DIE FESTE FEIERN WIE SIE FALLEN!

Schon eine Woche vorher begannen die umfassenden Vorbereitungsarbeiten für unser heuriges Pfarrfest.

Der Rasen getrimmt, Zelte aufgebaut, diverse Vorbereitungsarbeiten organisiert und erledigt, Tombolas und Geschenkkörbe abgeholt, Gulasch gekocht, Getränke eingekühlt, Tische, Bänke und Schirme aufgestellt, und, und, und...

Am Sonntag, dem 26. Juni war's dann soweit und wir konnten zu unserem bewährten Termin zu Sommerbeginn wieder unser Pfarrfest feiern. Gleich nach der Festmesse am Vormittag - endlich war auch wieder festlicher Chorgesang dabei - die wir gemeinsam mit unserem Dechant Kazimierz Wiesyk feierten, ging es mit dem Frühschoppen im Pfarrgarten los.

reiche Gäste mit traditionellen und zünftigen Polkaklängen. Erfrischende Getränke, eine Auswahl von warmen Speisen und himmlischen, süßen Verführungen ließen keine kulinarischen Wünsche unsere Gäste offen.



Für anregende Gespräche und Unterhaltung sorgte wieder eine spannende Schätzfrage und natürlich halfen unsere Minis wieder fleißig mit Tombolose zu verkaufen. Unsere jüngsten Gäste fanden Unterhaltung beim Glücksrad und beim bunten Malwettbewerb. Bei geselligem Beisammensein und gemütlichen Plaudereien konnten wir so wieder ein schönes Fest der Gemeinschaft feiern. Wir möchten uns sehr herzlich bei allen bedanken, die uns geholfen haben, dieses Fest auf die Beine zu stellen und mitgearbeitet haben.



Bei den zahlreichen Spenden für unsere Tombolas, Geschenkkörbe, Gutscheine und Sachpreise und natürlich auch bei Ihnen, die uns die Treue als Gäste gehalten haben. Vielen Dank – bis zum nächsten Mal.



Bettina Kurz



Bald schon fand sich auch Pfarrvikar Josef Wojcik bei uns ein. Bei sommerlichem freundlichen Wetter empfing der Musikverein schon zahl-

Fotos von Stefan Thaller





# KMB Radausflug 2022 nach Obersdorf

Die katholische Männerbewegung entschied sich auch heuer wieder für einen Radausflug.

Am 09. Juli starteten wir wie gewohnt um 14:00 Uhr vom Gemeindeamt aus Richtung Obersdorf zum Tiergehege der Familie Stidl. Da das Wetter ideal war, wählten wir den eher anspruchsvolleren Weg durch den Hochleithenwald zum Barbarabild. Von dort ging es nur mehr die Kellergasse nach Pillichsdorf hinunter.

Bei sonnigem Wetter wurden wir von Hrn. Reinhard Stidl mit kühlen Erfrischungsgetränken begrüßt. Gemeinsam mit seiner Frau und seinem Enkelkind bekamen wir eine Führung durchs Gehege mit Rotwild und anderen einheimischen Tieren, aber auch australischen Tieren, wie z.B. dem Emu.

Das Highlight für die Kinder war das Seilschwingen an der alten Weide über den Rußbach.

Danach radelten wir zur Kirche nach Großengersdorf, wo wir mit unserem Diakon Gerhard eine Andacht feiern durften. Unter Einbindung der Kinder und perfekter Abstimmung auf unsere Ausflugsziele konnte uns Gerhard würdig einstimmen.

Anschließend hatten wir im Dorfmuseum Großengersdorf



eine Führung über die Ausübung längst vergessener Handwerksberufe und deren Werkzeuge.

So manche Kinder kamen da ins Staunen bei der Besichtigung der alten Schulklasse und der Gebrauchsgegenstände von damals.



Nachdem wir noch auf ein Glaserl Wein eingeladen wurden, ging es zurück nach Auersthal, wo wir unseren Ausklang beim Heurigen Poys hatten.

Obmann, Johannes Hösch



Fotos von Stefan Thaller



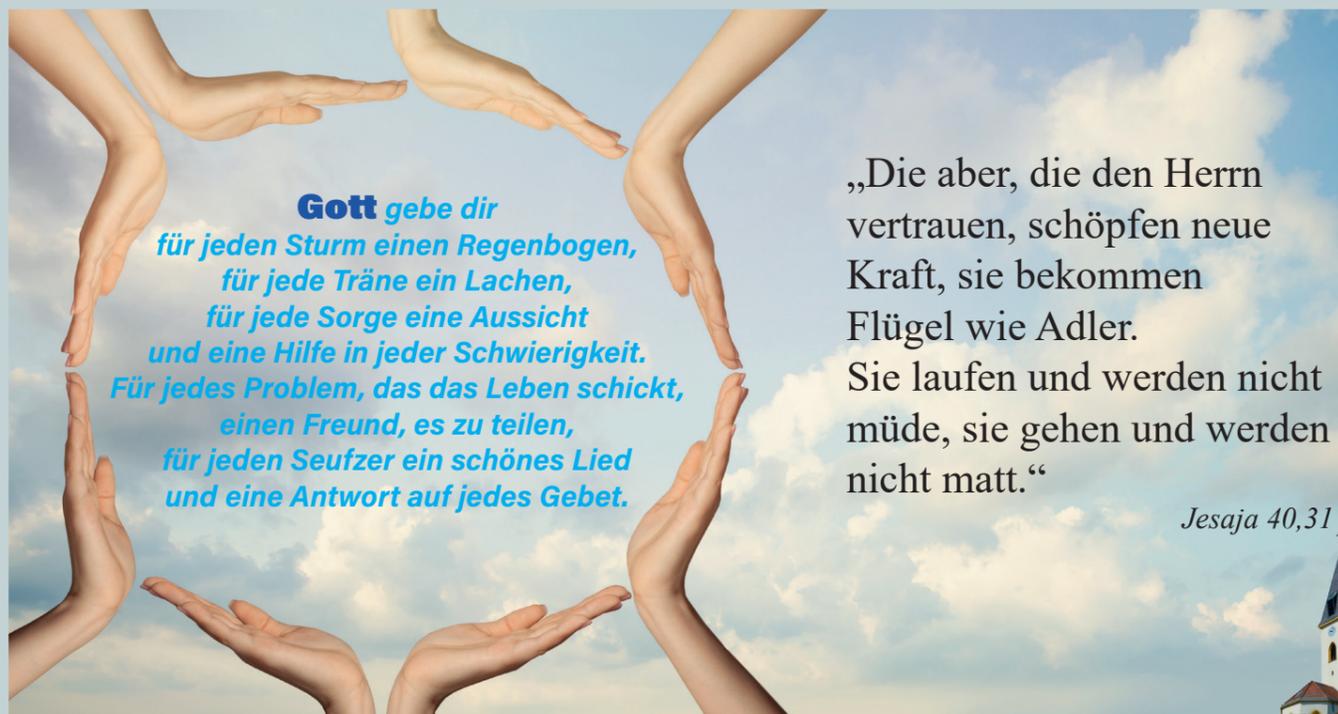
# Rückblick



Auf Initiative von Dekanatsleiterin Christine Schuster trafen sich die kfb-Frauen des Dekanates im Sommer zu einem gemütlichen Beisammensein beim Heurigen, um sich auszutauschen und nach der langen coronabedingten Pause wieder in entspannter Atmosphäre zu begegnen.



Fotos von Christine Schuster



**Gott** gebe dir  
für jeden Sturm einen Regenbogen,  
für jede Träne ein Lachen,  
für jede Sorge eine Aussicht  
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.  
Für jedes Problem, das das Leben schickt,  
einen Freund, es zu teilen,  
für jeden Seufzer ein schönes Lied  
und eine Antwort auf jedes Gebet.

„Die aber, die den Herrn vertrauen, schöpfen neue Kraft, sie bekommen Flügel wie Adler. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt.“

Jesaja 40,31



## Gebet

### *Ans Ziel gelangen und erwartet werden*

*Jetzt bin ich auf meinem Weg an einem kritischen Punkt angekommen,  
die Kraft hat mich verlassen und vieles ist außer Kontrolle geraten.*

*Ich schaue zurück auf viele Strecken und Wege meines Lebens,  
Strecken voller Sonne und Kraft,  
voller Liebe und Zärtlichkeit,  
Schönheit und Solidarität,  
und Strecken voller Anstrengung und Mühe,  
der Mutlosigkeit und Schwäche,  
der Aggression und der Ausweglosigkeit.*

*Wenn ich in solchen Situationen helfende Hände erfahren habe,  
Menschen, die mich begleiten, so war ich gerettet,  
konnte ich mich wieder aufrichten und weiter gehen.  
Am Anfang des Lebens wurde ich als Kind  
durch die Liebe von Menschen begleitet  
und konnte langsam reifen und wachsen;*

*Jetzt wo meine Kräfte schwinden, bitte ich wieder um helfende Hände,  
ich danke für ihre Begleitung und Nähe.  
Ich bitte um Kraft für den Weg, der vor mir liegt.  
Ich bitte um Heil und Heilung, weiterzugehen auf dem Weg  
oder durchzugehen auf dem Weg hin zu Dir, guter Gott,  
der Du Licht und Leben bist. Amen.*

*Verfasser: unbekannt*

Wir wünschen Ihnen, dass Sie nach schwierigen Wegstrecken wieder Kraft und Zuversicht schöpfen können und dass Ihnen Menschen zur Seite stehen, die Ihnen helfen und Sie begleiten.

*Für das Team der Seniorenpastoral  
Christine Schuster und Helga Knassmüller*

## EINLADUNG

**Alle alten und kranken Personen sind zu unseren Treffen der älteren Generation im Pfarrheim ganz herzlich eingeladen.**

**Wir beginnen immer mit einer Messe oder einem Wortgottesdienst und laden dann zu einem gemütlichen Beisammensein zu Kaffee und Kuchen ein.**

**Bitte nutzen Sie dieses Angebot der Pfarre für Begegnungen und Austausch innerhalb der gleichaltrigen Generation und bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit.**

**Jede und Jeder ist bei uns willkommen!!!**

**Die nächsten Treffen sind zu folgenden Terminen:**

**Donnerstag, 20. Oktober 2022 um 14:00 Uhr  
Donnerstag, 1. Dezember 2022 um 14:00 Uhr.**

## 80. Geburtstag von Angela Fellner

In einer Dankmesse im Juni dieses Jahres hat Frau Angela Fellner ihren Dank zum 80. Geburtstag vor Gott gebracht.

Frau Angela Fellner war viele Jahrzehnte in der katholischen Frauenbewegung sowohl im Dekanat Gänserndorf, als auch in der Pfarre aktiv.

Es war ihr ein Herzensanliegen, dass die Frauenbewegung in Pfarre und Dekanat weiter Bestand hat und die Rolle der Frau in der Kirche beachtet und geschätzt wird.



Frau Angela Fellner ist aber auch in der Pfarre seit langem als Wortgottesdienstleiterin und Kommunionsspenderin im Einsatz und viele Jahre hat sie auch als Mesnerin ihren Dienst versehen.

Für all ihr Wirken wurde ihr am Ende der Messe durch Diakon Gerhard Widhalm und einer Abordnung von kfb Frauen aus dem Dekanat und der Pfarre gedankt und bei der anschließenden Agape auf ihr Wohl angestoßen.

Christine Schuster

**Im Namen der Pfarre und der kfb wünschen wir Angela alles erdenklich Gute zu ihrem 80. Geburtstag, Gesundheit und Gottes reichsten Segen für ihren weiteren Lebensweg.**



Am Freitag, dem 15. Juli 2022 fand die erste Sitzung des Vermögensverwaltungsrates statt.

In dieser Pfarrgemeinderatsperiode wollen zwei neue Mitglieder in diesem Gremium mitarbeiten.

In der ersten Sitzung wurde als Einführung der neuen Mitglieder, aber in den Details auch zur Auffrischung für die „Alten“ die Aufgaben des VVR, die Vermögensverhältnisse der Pfarre, sowie die Vorgangsweise bei der Planung und Finanzierung von Projekten besprochen. Unsere Pfarrsekretärin, Frau Schmidt, erläuterte die Konten der Pfarre, die im laufenden Haushalt benutzt werden und über die Buch geführt wird, sowie die Konten bei der Erzdiözese Wien, über die unsere Bauvorhaben

abgerechnet werden.

Dann ging's an die zukünftigen Vorhaben.

Beim außerordentlichen Haushaltsplan gibt es die Möglichkeit, mit rechtzeitigem Antrag und Bewilligung der Erzdiözese Wien, einen Teil der Kosten eines Projektes gefördert zu bekommen.

Die Wärmedämmung der Pfarrhofdecke wurde im AO Haushaltsplan für 2022 eingereicht und ein Zuschuss von der Erzdiözese bereits überwiesen. Es wurde besprochen, wie das Projekt noch in diesem Jahr durchzuführen ist, da sonst der Zuschuss wieder retour geht. Herr Reutterer wird über die Fa. Lahofer für die Dämmaterialien die Verfügbarkeit und derzeitigen Kosten in Erfahrung bringen. Die Verlegung wird die Pfarre selbst übernehmen.

Für den AO Haushaltsplan 2023 gab es den Vorschlag, die Kirchentüren und das Einfahrtstor zum Pfarrhof neu zu streichen. Dafür wurde auch schon ein Kostenvoranschlag eingeholt. Das Angebot wurde besprochen, für gut befunden und es wurde einstimmig beschlossen, das Projekt bei der

Erzdiözese einzureichen.

Bei den durchgeführten Malerarbeiten am Kirchensockel haben sich Einsparungen ergeben. Es wurde daher beschlossen, mit dem freien Budget den Sockel des Pfarrhofes bzw. der Einstiegs Luke am Pfarrheimdach streichen zu lassen. Es wurde beschlossen, Herrn Hösch zu bitten, die Fa. REKO zu kontaktieren und den Umfang und Zeitpunkt der Arbeiten zu vereinbaren.

Auch das Ergebnis unseres Pfarrfrühschoppens wurde besprochen. Frau Kurz erläuterte die vorläufige Abrechnung des Frühschoppens. Zum Zeitpunkt der Sitzung waren noch einige Rechnungen ausständig. Inzwischen gibt es die vollständige Abrechnung. Das Ergebnis kann sich wieder sehen lassen!

Es ist einiges zu tun, der Vermögensverwaltungsrat startet motiviert in eine neue Wirkungsperiode.

DI Rudolf Lutz

## EINLADUNG

Sehr herzlich laden wir Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter ein zur

### „Kinderkirche“

miteinander beten, singen, die Stille des Kirchenraumes erleben, Geschichten aus der Bibel hören, über Gott und Jesus gemeinsam nachdenken...

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Auersthal.

### Termine:

6. Oktober 2022  
3. November 2022  
1. Dezember 2022

Wir freuen uns auf dein Kommen!  
Martina Theuretzbachner & Martina Hofer-Fürhacker



## Fronleichnam

Nach 2 Jahren konnte heuer endlich wieder eine Fronleichnamsprozession in der gewohnten Weise gefeiert werden. Mit der Teilnahme von doch einer ansehnlichen Zahl an Gläubigen wurde ein Zeichen dafür gesetzt, dass der Glaube auch öffentlich sichtbar sein soll. Das ist gerade in der heutigen Zeit, wo Kirche und

Glauben immer mehr aus der Öffentlichkeit zurückgedrängt werden und an Einfluss verlieren, besonders wichtig. So ein Zeichen ist auch das Schmücken der Häuser am Prozessionsweg. Auch dafür ein aufrichtiges Vergelt's Gott all jenen, denen diese alte Tradition auch heute noch ein Herzensanliegen ist. Jesus sagt einmal: „Wer mich

vor den Menschen bekennt, den werde auch ich vor meinem Vater bekennen.“ Das Mitgehen bei der Prozession, das Schmücken der Häuser ist so ein Bekennen.

Diakon Gerhard Widhalm



Fotos von Stefan Thaller



# Sonntag der Weltmission

Auch in unserer Pfarre feiern wir den Sonntag der Weltmission mit einem speziell zu diesem Thema gestalteten Gottesdienst am

**Sonntag, dem 23. Oktober 2022  
um 10:00 Uhr  
in unserer Pfarrkirche**

Im Anschluss daran beteiligen wir uns an der Jugendaktion und werden Schokopralinen und „Happy Blue Chips“ an den Kirchengängen anbieten.

Mit der Teilnahme an der Jugendaktion machen wir uns für soziale Gerechtigkeit stark und tun Gutes für Menschen in den ärmsten Ländern der Welt.

Mit dem Kauf der fairen und nachhaltigen Produkte kann jede und jeder schon im Kleinen helfen. Der Reinerlös der Aktion kommt Kindern und Jugendlichen in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute.



Um einen Einblick in die Weltkirche zu bekommen, wählen wir jedes Jahr ein Schwerpunktland. Heuer sind wir zu Gast in der Demokratischen Republik Kongo, einem Land, in dem viele Kinder wie Sklaven in Kobalt-Minen schürfen und auf der Straße leben müssen.



Die fair gehandelten Pralinen werden in Österreich produziert. Auch heuer werden **wieder 8 Stück pro Packung** in einem 100 % recyclebaren Papierbeutel geliefert, um neben dem Einsatz für soziale Gerechtigkeit auch der Umwelt etwas Gutes zu tun.

**EUR 3,50**



Die fairen, veganen „Happy Blue Chips“ sind auch in diesem Jahr im Angebot der Jugendaktion. Die blauen Kartoffelchips fanden 2021 großen Anklang. Sie werden aus einer seltenen peruanischen Kartoffelart hergestellt. Die native Sorte stammt von Kleinbäuerinnen und -bauern aus biologischer, fairer und nachhaltiger Landwirtschaft in den Anden.

**EUR 2,00**

Die angeführten Preise verstehen sich als Mindestspende.

## NEUE MINIS GESUCHT!

Auch heuer haben in unserer Pfarre wieder die Kinder ab der 3. Klasse Volksschule die Möglichkeit mit dem Ministrantendienst zu beginnen.

Dann komm doch zu unserem ersten Treffen:

**Dienstag,  
20. September 2022  
17.00 Uhr  
in der Kirche**

Hast du Lust ein Teil unserer Gruppe von derzeit 21 Ministranten zu werden? Bei Messen den Priester oder Diakon zu unterstützen, Sternsingen oder Ratschen zu gehen und an anderen gemeinsamen Aktivitäten teilzunehmen?

Hier erfährst du Näheres über die Dienste einer Ministrantin / eines Ministranten und lernst auch die Sakristei näher kennen.

Die nächsten Vorbereitungsstunden finden danach immer

Dienstag ab 17:00 Uhr in der Kirche statt.

Sprich mit deinen Eltern darüber, die dich in dieser Entscheidung sicher gerne unterstützen.



Wir freuen uns schon heute auf das erste Treffen in der Sakristei.

Gerhard, Elisabeth und die Minis der Pfarre Auersthal

	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
<b>Sep 2022</b>										
Samstag, 03.09	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst	14:00	Trauung
Sonntag, 04.09 23. So im JK	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst der Sportler	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst im Zelt
Samstag, 10.09	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst	10:00	Trauung
Sonntag, 11.09 Dirndlgwandsonntag	10:00 11:15	Gottesd. danach Krankenkomm. Taufe	08:30	Kinder-Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd: Gottesd.
Samstag, 17.09	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			15:00	Erntedankfest mit Gottesdienst		
Sonntag, 18.09 25. So im JK	04:30 10:00	Wallfahrt Hl. Berg Gottesdienst	10:00 11:30	BS-Gottesdienst Taufe	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 24.09	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 25.09 26. So im JK	10:00 11:15	Gottesdienst zum Erntedankf. Taufe	08:30	Gottesdienst zum Erntedankfest	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd: Gottesd.
<b>Okt 2022</b>										
Samstag, 01.10.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst	17:00	Engelmesse
Sonntag, 02.10. 27. So im JK	10:00	Gottesd. danach Krankenkomm.	18:00	Gottesdienst	10:00	Erntedankfest u. Ged.-GD Gradisch	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 08.10.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	KEIN Gottesdienst		
Sonntag, 09.10. 28. So im JK	10:00 11:15	Gottesdienst Taufe	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	09:00	Gottesd. zum Erntedankfest
Samstag, 15.10.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 16.10. 29. So im JK	10:00	Gottesdienst	10:00	BS-Gottesdienst	10:00	Rhyt. Gottesd. u. vorstell. Firml.	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 22.10.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 23.10. 30. So im JK	10:00	Familien-Gottesd. zum WMS	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd: Gottesdienst
Samstag, 29.10.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 30.10. 31. So im JK	10:00 18:00	Gottesdienst Marterlwanderung	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst

### Wochentagsmessen:

<b>Auersthal:</b>	Jeden Dienstag und Mittwoch	18:00 Uhr Gottesdienst
	Jeden Mittwoch	17:15 Uhr Sühneandacht
<b>Bockfließ:</b>	Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag	18:00 Uhr Gottesdienst
<b>Matzen:</b>	Jeden Donnerstag	18:00 Uhr Gottesdienst
<b>Raggendorf:</b>	Jeden Dienstag	18:00 Uhr Gottesdienst





Nov 2022	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Dienstag, 01.11. <b>Allerheiligen</b>	14:00	Gottesdienst anschl. Friedhofsgang	17:00	Gottesdienst anschl. Friedhofsgang	14:00	Gottesdienst anschl. Friedhofsgang	08:30	Gottesdienst anschl. Friedhofsgang	14:00	Gottesdienst anschl. Friedhofsgang
Mittwoch, 02.11. <b>Allerseelen</b>	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst	14:00	Reyd: Gottesd. anschl. Friedhofsgang
Samstag, 05.11.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 06.11. <b>32.So im JK</b>	10:00	Gottesd. danach Krankenkomm.	18:00	Gottesdienst	10:00 15:00	Gottesdienst <b>Hub-Gottesd.</b>	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd: Gottesdienst
Samstag, 12.11.	18:00	<b>Familien- Gottesdienst</b>	18:00	<b>Cäcilia-Messe</b>			18:00	Martins- Gottesdienst mit Laternenumzug		
Sonntag, 13.11. <b>33.So im JK</b>	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 19.11.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 20.11. <b>Christkönig</b>	10:00	Gottesdienst mit Miniaufnahme	10:00	Gottesdienst	10:00	<b>Täuflings- Gottesdienst</b>	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd: <b>Dank- Gottesdienst</b>
Samstag, 26.11.	18:00	Familien-Gottesdienst Adventkranzseg.	18:00	Familien-Gottesdienst Adventkranzseg.			18:00	Gottesdienst Adventkranzseg.		
Sonntag, 27.11. <b>1. Adventsonntag</b>	10:00	Gottesdienst Adventkranzseg.	08:30	Gottesdienst Adventkranzseg.	10:00	Gottesdienst Adventkranzseg.	08:30	Gottesdienst Adventkranzseg.	10:00	Gottesdienst m. <b>Firml. Adventkranzseg.</b>

## HAUSKRANKENKOMMUNION

Ab September bieten wir Ihnen wieder 1x im Monat die Möglichkeit, dass unsere Kommunionhelfer/innen zu Ihnen nach Hause kommen, falls Ihnen der Weg zu den Messen zu beschwerlich geworden ist.

### Die Termine sind:

Sonntag, 11. September 2022 – nach dem Gottesdienst

Sonntag, 2. Oktober 2022

Sonntag, 6. November 2022

Wenn Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen, melden Sie sich gerne unter der Tel.-Nr.: 02288/2216 in der Pfarrkanzlei dafür an.



AdobeStock licensed

### Impressum:

Informations- / Mitteilungsblatt der Pfarre Auersthal, erscheint 4x im Jahr  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Pfarrer Kazimierz Wiesyk  
Pfarre Auersthal (Alleininhaber)  
www.pfarre.auersthal.com  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Ing. Stefan Thaller  
st.thaller@gmail.com  
Herstellung: riedeldruck, 2214 Auersthal  
DVR-Nummer: 0029874 (1784)

## Weltmissions-Sonntag

### 23. Oktober 2022



„Die Kirche ist auf Mission in der Welt:  
die Liebe Christi drängt uns  
bis an die Grenzen der Erde.“

Papst Franziskus

Jetzt spenden: [www.missio.at/wms](http://www.missio.at/wms)

**100**  
JAHRE **missio**

